

HANNOVER

FAMILIENMANAGEMENT HANNOVER 2018

Kommunale Familienpolitik



Anlaufstelle für Unternehmen



Familienmanagement

2 Planstellen
seit 2009

Öffentlichkeitsarbeit



Fluxx – Notfallbetreuung

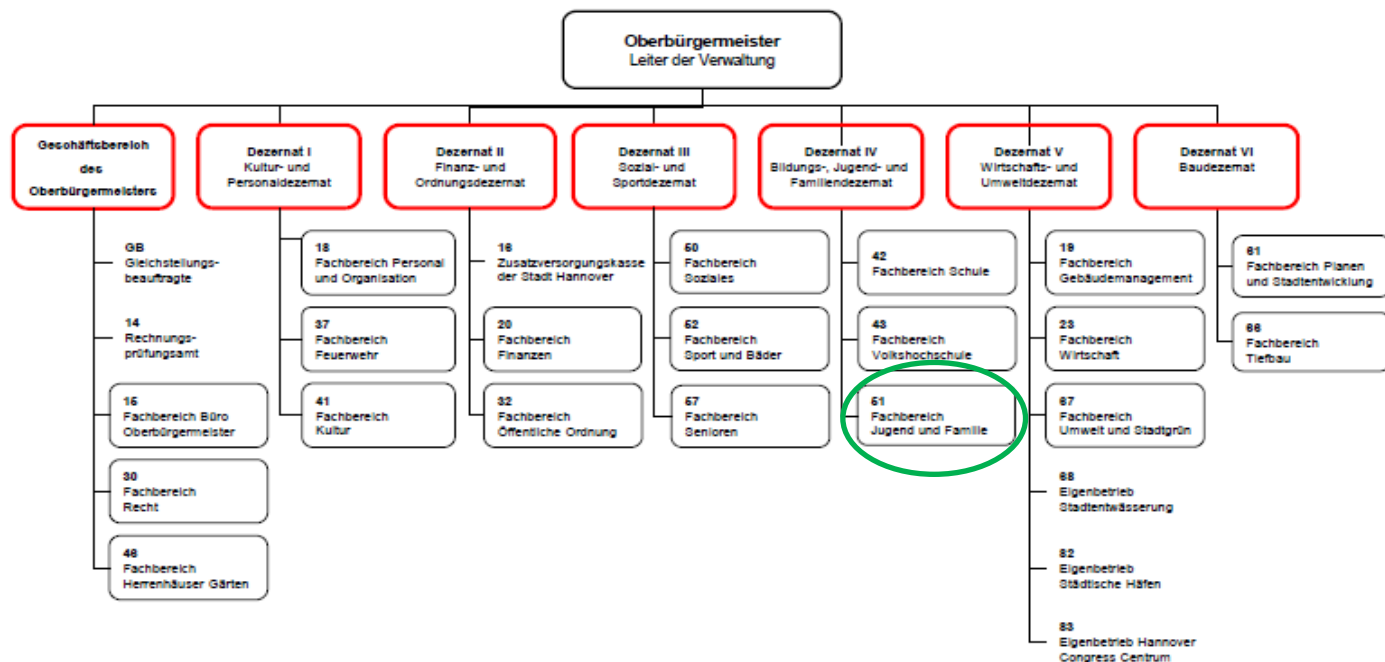


plus

2 Projektstellen
seit 2014

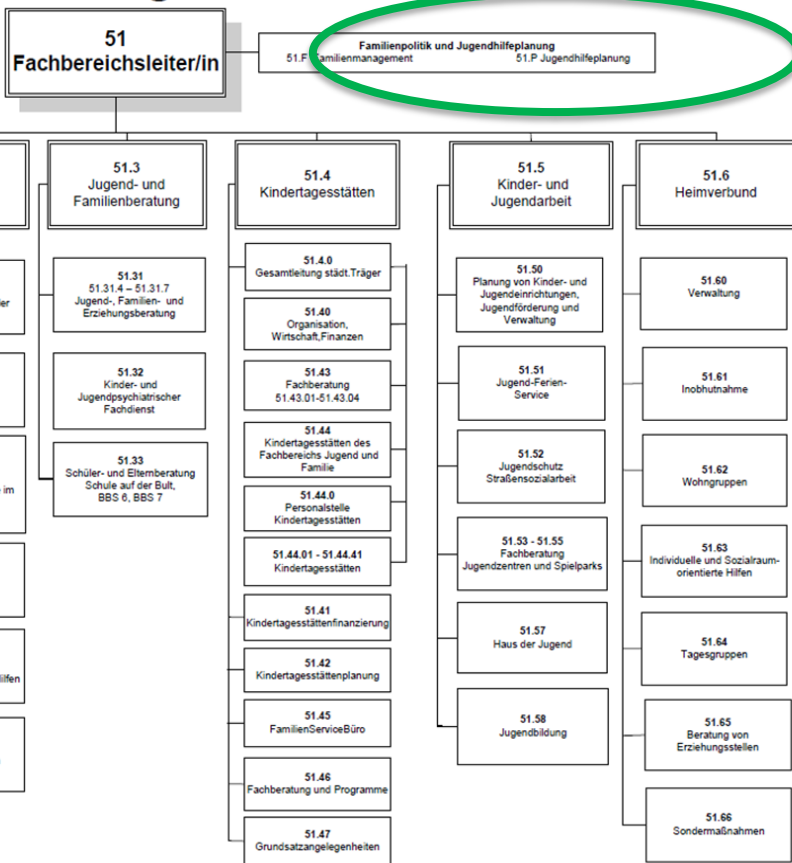


Landeshauptstadt Hannover Dezernatsverteilung



VERORTUNG
IM DEZERNAT

OE 51 - Fachbereich Jugend und Familie



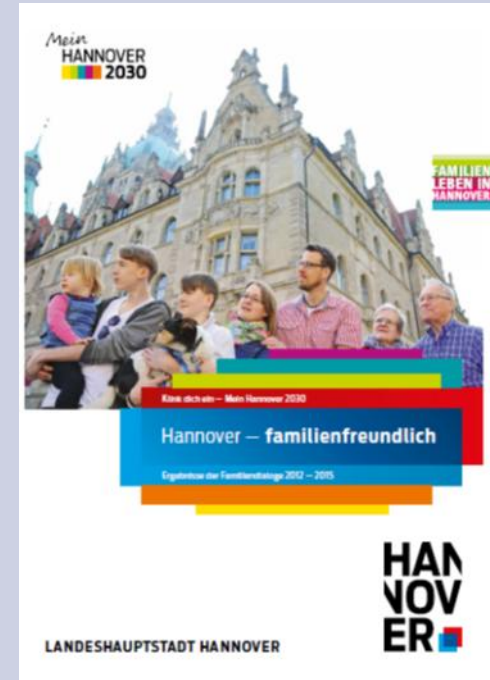
VERORTUNG
IM
FACHBEREICH
JUGEND UND
FAMILIE

Stand: 01.01.2016

Familienmonitoring (3 jährig)

Steuerungselemente

- **Handlungsprogramme**
 - 2008 – 2015 Gutachten
 - 2016 – 2021 Familienpolitische Handlungsempfehlungen und – leitlinien (Beteiligungsprozess)
 - Controlling – Paketverfolgung
 - Informations- und Beschlussdrucksachen
- **Forum Familie (Expert*innen)**
- **Familiendialog (Familien)**



Steuerungsgruppe Familienpolitik

Mitglieder:

16 Fachbereichsleiter*innen

Federführung: OE 51 Leitung

Geschäftsführung: OE 51F

Termine: 4x jährlich

Aufgaben:

- Empfehlungen an das OB Büro
- Entscheidungen/ Empfehlungen für die Fachbereichs-Ebenen

Steuerungselemente

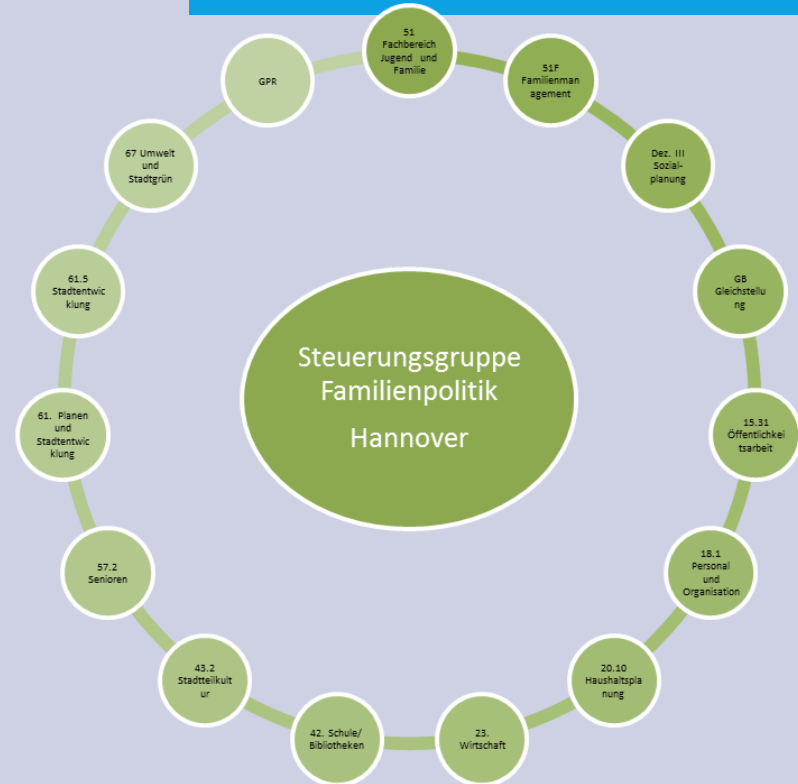
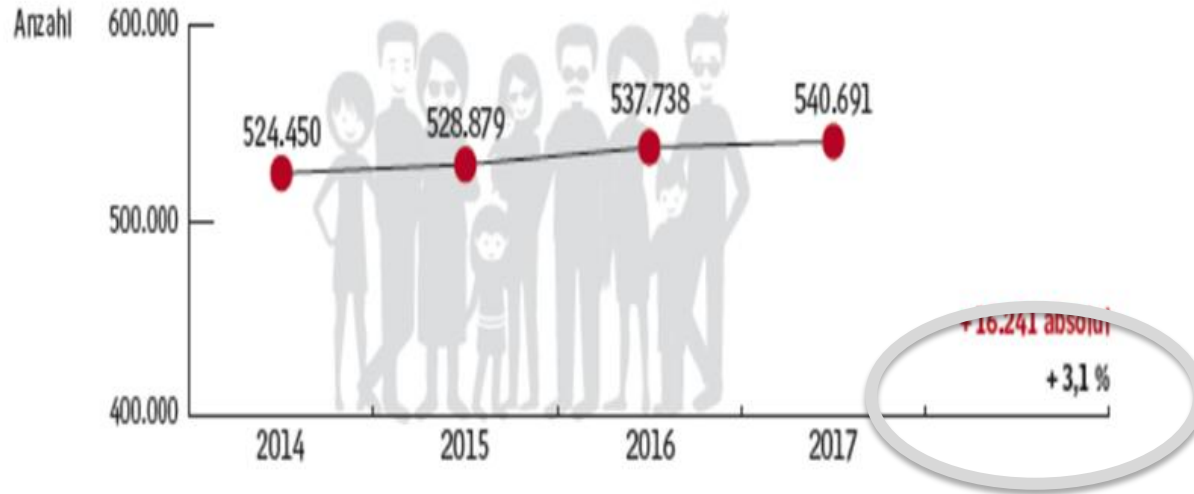


ABB. 1 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG im Zeitraum 2014 bis 2017

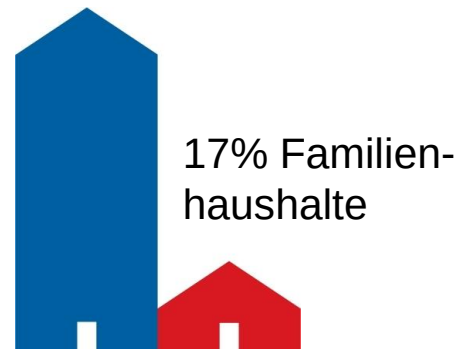
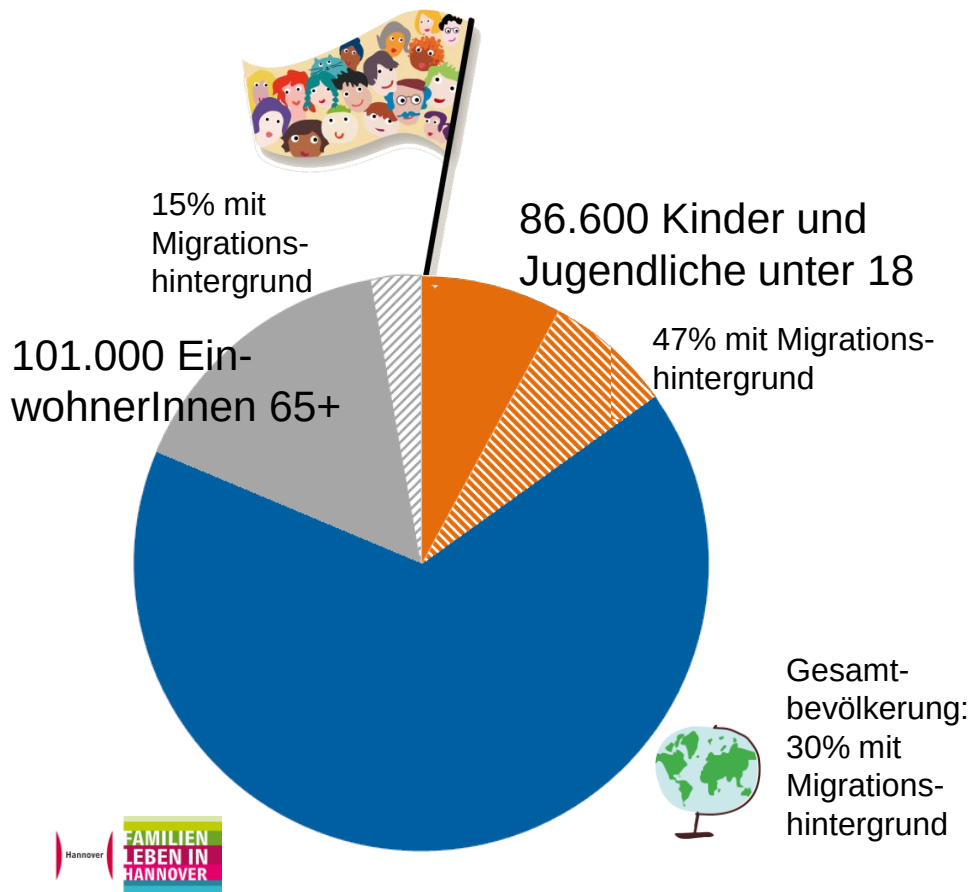


Hannover wächst

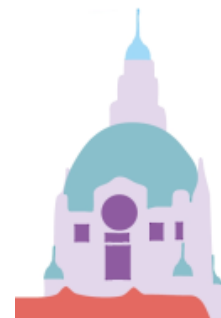
540.691
Einwohner*innen
(98,5 % mit
Hauptwohnung)

- Standort für
- ❖ Hochschule und Bildung
 - ❖ Dienstleistungen
 - ❖ mittelständisch geprägt

STATISTIK – DIE STADT UND IHRE FAMILIEN



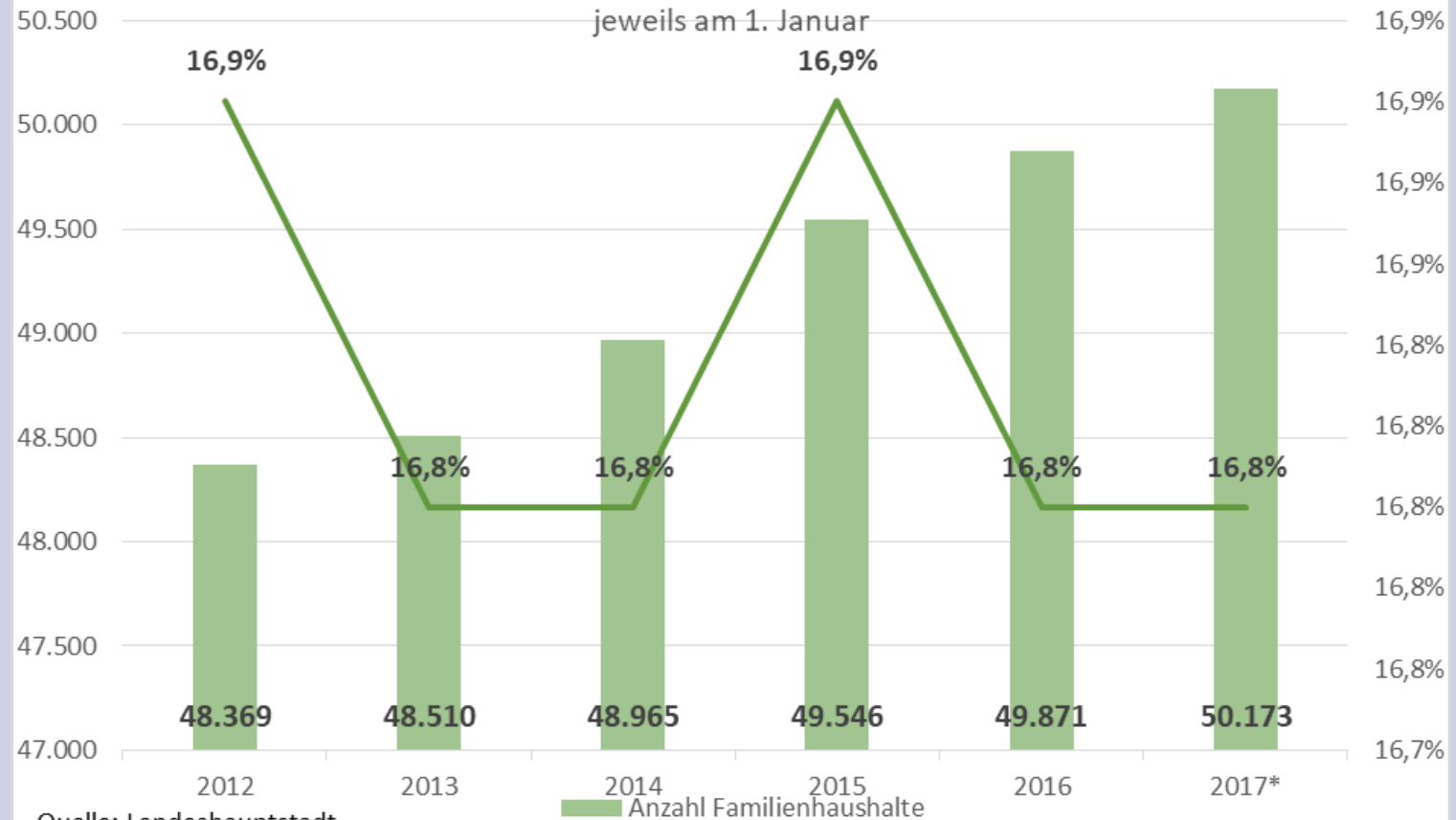
11.000 Beschäftigte
in der Stadtverwaltung



13 Stadtbezirke
51 Stadtteile

Entwicklung Familienhaushalte 2012 bis 2017

jeweils am 1. Januar



Quelle: Landeshauptstadt

*Stichtag

Familien mit und ohne Migrationshintergrund

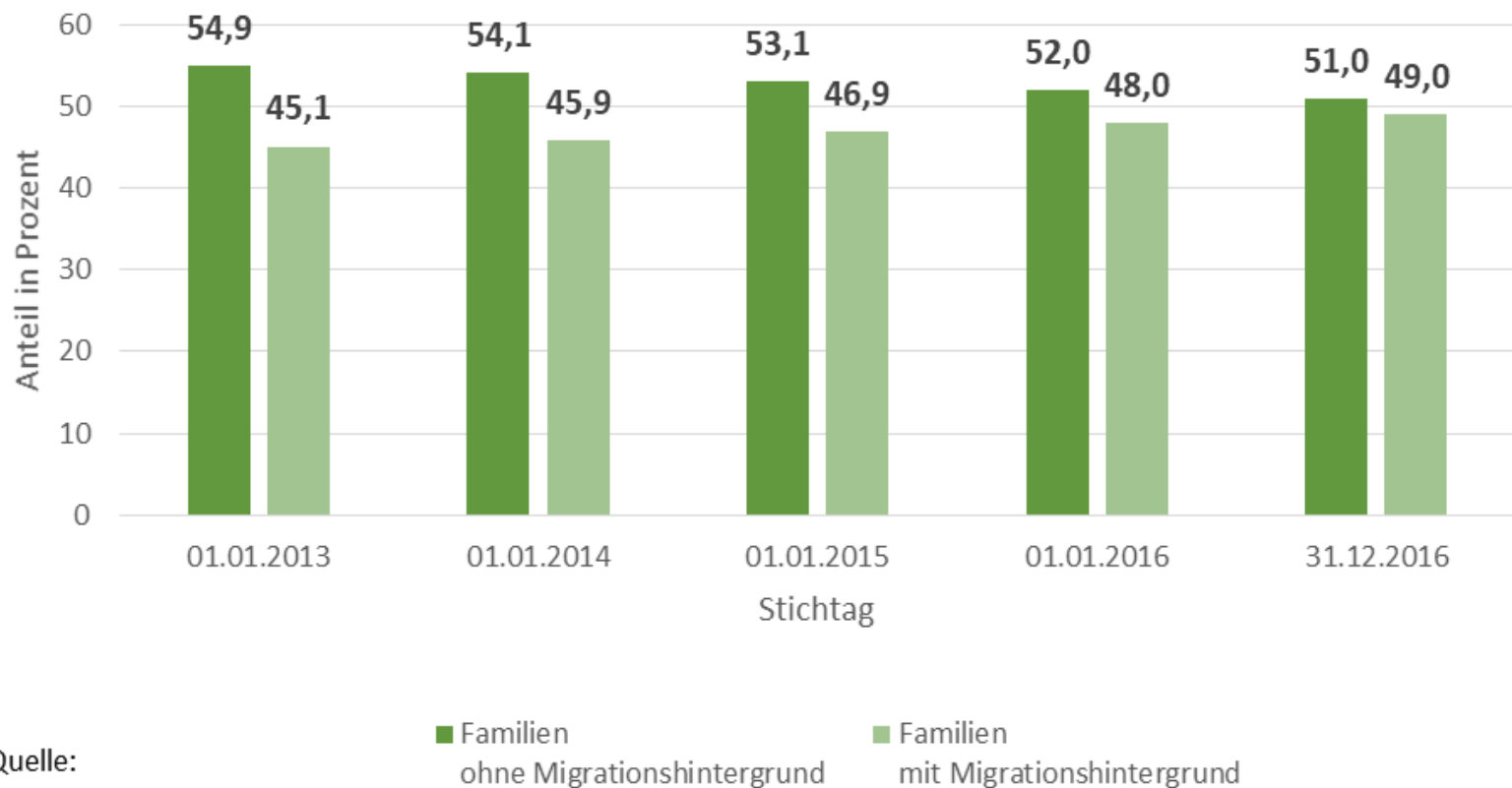
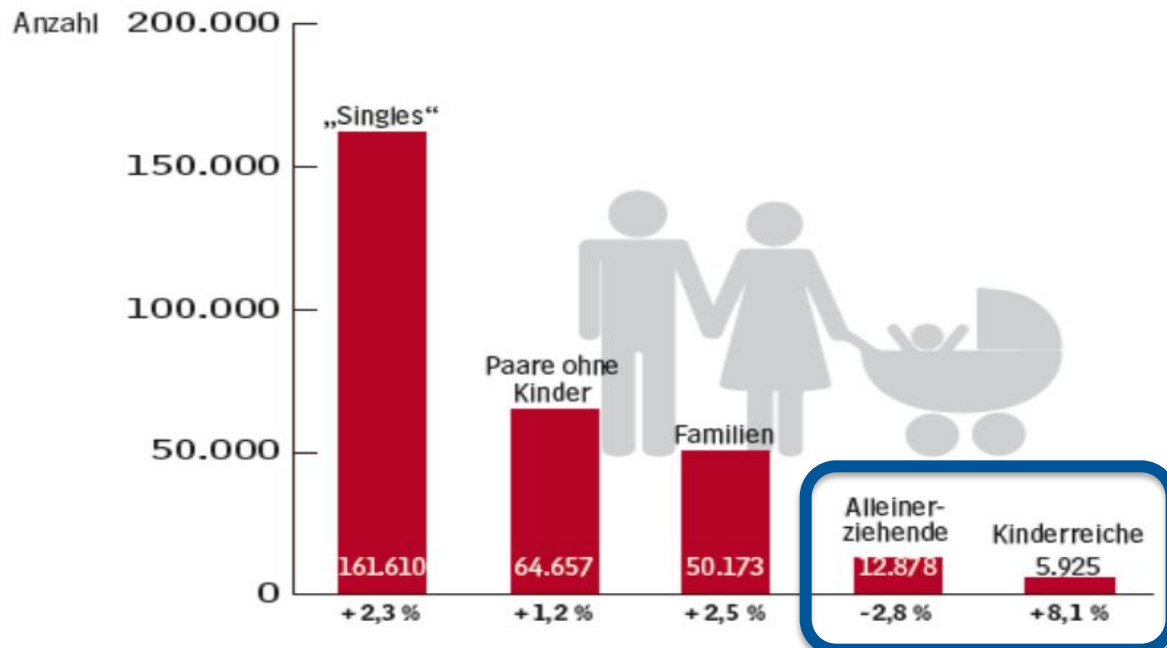


ABB. 16 HAUSHALTSSTRUKTUR

in Prozent am 1.1.2017 und Entwicklung seit 1.1.2014



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik

ABB. 7 BEVÖLKERUNG NACH PLANERISCH RELEVANTEN ALTERSGRUPPEN

1.1.2017 und Differenz zu 2014

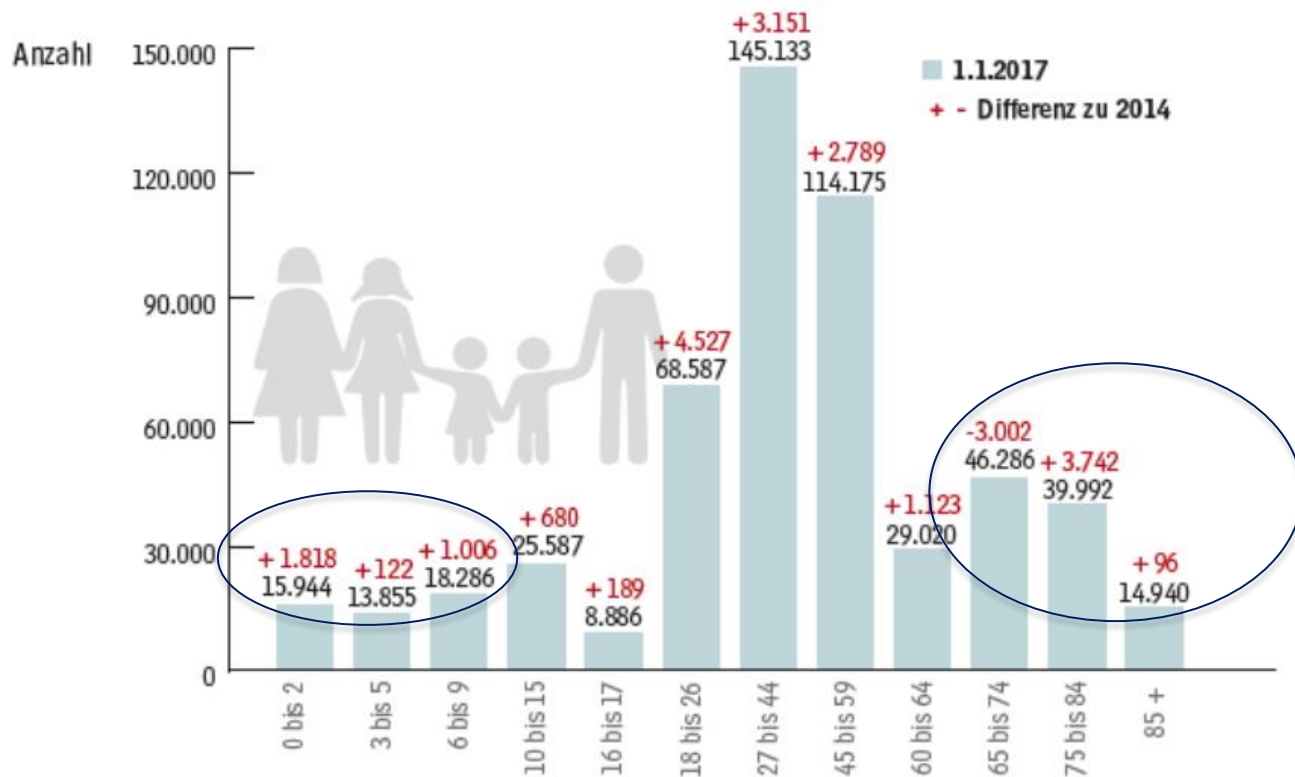
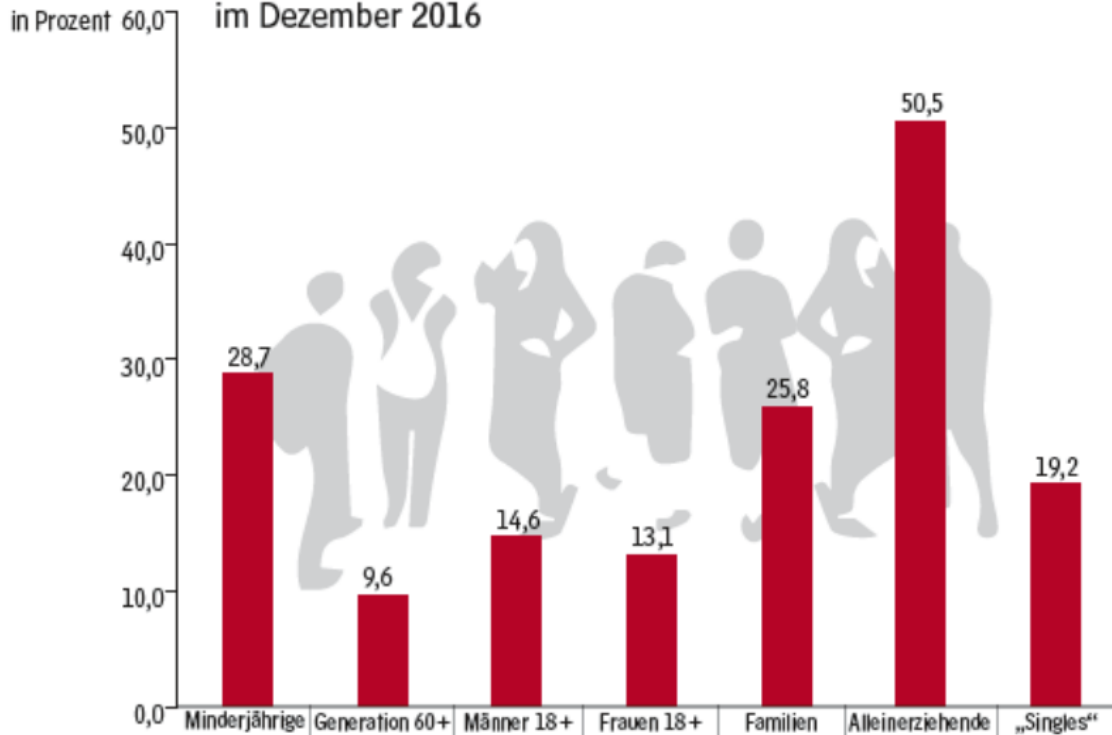


ABB. 18 ARMUTSBETROFFENHEIT* UNTERSCHIEDLICHER GRUPPEN

im Dezember 2016



* Hier: Bevölkerung mit Bezug von Transferleistungen zur
Sicherung des Lebensunterhalts (Näheres siehe Anhang)

16.241 Neubürger*innen

Variationen pro Stadtteil
von 0,3 Prozent
bis 13,1 Prozent

Variationen des Wachstums

Veränderungen in Quartieren
nicht gleichmäßig ausgeprägt

Manche Stadtbezirke:
stärker, dynamischer und sichtbarer,

Andere Stadtteile:
Schwächer, schleichender, gar nicht
spürbar

Wohnungsbaumaßnahmen lösen
weitere Infrastrukturbedarfe aus

Quartiere haben nicht
nur ein **Plus** an:

- **Einwohner*innen**
- **Infrastruktur**
- **Personal**

Sie sind auch **anders**:

Variationen des Wachstums

- Internationaler (180 Nationalitäten)
- jünger oder älter
- Kulturell und sozial homogener/heterogener
- wachsen (neue Stadtteile) oder schrumpfen (leicht)

Zunehmende Ausrichtung des
(Verwaltungs-) Handelns auf
das

Quartier

WAS WIRD ANDERS? - SOZIALE VIELFALT !

Konsequenz: Stärkere Quartiersorientierung !

Unterstützung des Bedürfnisses der Bewohner*innen nach

- **Nachbarschaft** (u.a. 44 Familienzentren, MEN, Stadtteilmütter und –väter, alternsgerechte Quartiersentwicklung)
- **Identität** (Koop Stadtteilzentren, Information und Kommunikation)
- **Partizipation** (stadtteilorientierte Familiendialoge, Mein Quartier 2030)

Stärkere
Orientierung auf
das Quartier !

Unterstützung des
Bedürfnisses der
Bewohner*innen
nach

- Nachbarschaft
- Identität
- Partizipation

- ❖ Generationendialoge
- ❖ Aktive Nachbarschaft
- ❖ Optimierung
Infrastruktur
(Musterwohnung)
- ❖ Zukunftsorientierte
Wohnformen
- ❖ Beteiligung/
Projektgruppen

Alternsgerechte Quartiersentwicklung

51F/ Schnittstelle zum
Kommunalen Seniorenservice

Unabhängig vom Lebensalter

- ❖ **Teilhabe und
Selbstbestimmung
ermöglichen**
- ❖ **Kultur der
Unterstützung fördern**

Steigendem Bedarf an spezifischen Stadtteil- und Quartierswissen der
**Verbänden, Wohnungswirtschaft, Vereinen,
Verwaltungsteilen** Rechnung tragen

- Sozialdaten – Sozialbericht (alle 5 Jahre)
- Soziale Stadtteilprofile (neu: anhand von 18 Kennziffern)
- Familienmonitoring (alle 3 Jahre),
- Qualitative Erhebungsformate, u.a. für Familien (5 jährig, laufend)
- Kita –Ist (jährlich)
- Bildungsmonitoring (3 jährig)
- Kleinräumige Wohnungsmarktbeobachtung
- Arbeitsprogramme (neu: „Soziale und inklusive Quartiersentwicklung“)

SOZIALER VIELFALT RAUM GEBEN!

44 Familienzentren

1. Koordination Elternbildungsarbeit (1/2 Stelle zusätzlich)
2. 2-3 Stadtteilmütter oder –väter
3. GemeinsamWachsenGruppen
4. Griffbereit- oder Rucksackgruppen (Sprachförderung über Elterngruppen)
5. Integrationslots*innen

4 Elterncafés/ -treffs

Sprachförderung

- Griffbereit/ Gugs (in Wohnheimen)
- Rucksack I / II



- **FamilienServiceBüro seit 2009**
- **Fluxx-Notfallbetreuung 2014**
- **Ferienbörse 2017**
- **Zentrales Anmeldesystem ab 2018**
- **Kinder 1-2 Jährige – Quote aktuell: 54,4 Prozent**
- **Qualitätsoffensive Grundschulkinderbetreuung** (DS 0881/2017)
 - 40 von 63 Grundschulen bieten Ganztagsbetreuung an 5 Tagen an
 - Rahmenkonzept zur Zusammenführung von Horten und Grundschulen
 - Ziele: qualitativ, stadtteilorientiert, bedarfsgerecht, unter Beteiligung der handelnden Akteure vor Ort.

Tabelle 12: Schulkindbetreuung und Betreuungsquote 2016

	2016	2015	Veränderung zum Vorjahr	
			abs.	in %
Im Stadtgebiet lebende Kinder von 6 – 9 Jahren	18.210	17.788	422	2,4%
Hort incl. AÜG und Inno	4.034	4.146	-112	-2,7%
Tagespflege 6 - 9 Jährige	60	62	-2	-3,2%
SBM	426	518	-92	-17,8%
betreute Schulkinder in Hort/Inno, Tagespflege, SBM	4.520	4.726	-206	-4,4%
Betreuungsquote Hort/Inno, Tagespflege, SBM	24,8%	26,6%		
betreute Schulkinder im Ganztags-schulangebot	8.033	6.544	1.489	22,8%
Betreuungsquote Ganztags-schulangebot	44,1%	36,8%		
Insgesamt betreute Schulkinder	12.553	11.270	1.283	11,4%
Betreuungsquote insgesamt	68,9%	63,4%		

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

2012 Projektstart Nds.

Förderung durch das Land Nds.

Träger AMFN e.V.

(Arbeitsgemeinschaft Migranten Flüchtlinge Nds.)

Ziele:

- Eltern eine Stimme geben!
- Dialog forcieren!
- Seismographenfunktion für Inhalte und Strömungen

2014 Projektstart Hannover

- **Geschäftsführung: LH Hannover**

Vorstand: Gewählte Elternvertreter*innen

Koordinierungskreis:

Vorstand, LH und Region Hannover, AMFN e.V.

Plenum: 4x jährlich (280 Mitglieder)

AG's: Frühe Bildung,
Schulkinder,
Übergang Schule/ Beruf,
Mehrsprachigkeit

ANLAUFSTELLE FÜR UNTERNEHMEN

Vereinbarkeit Beruf und Familie

- **Informationen zur Infrastruktur für Familien**
- **Lotsenfunktion**
 - Gründung betriebliche Kinderbetreuung,
 - Ferienmaßnahmen,
 - Familienberatung
 - Pflege und Beruf
- **Partner/ Anbieter Fluxx- Notfallbetreuung**



ARBEITSMARKT- UND WIRTSCHAFTSBEZOGENEN NETZWERKE

Kooperationspartner:

- **Allianz für Fachkräfte in der Region; AG Beruf und Familien**
 - Fluxx-Notfallbetreuung
 - Maßnahmeplanungen, u.a. Wiedereinstieg Akademikerinnen, Spätstarter*innen, Messen, Frauen im Handwerk
- **AG Hochschulen (6 Standorte, Studentenwerk)**
- **LH Hannover SG Vereinbarkeit Arbeit und Privatleben**
 - Langzeitkonten, Organisationsverfügung Pflege und Beruf

FLUXX – NOTFALLBETREUUNG FÜR KINDER UND UNTERSTÜTZUNGSBEDÜRFTIGE ANGEHÖRIGE

Projektstatus 2014 – 2019 (Verstätigung)

2017 Bilanz

- 1100 Beratungskontakte
- 1747 Fluxx-Service-Stunden
- 393 Einsätze

24 Partnerbetriebe

6 Umlandkommune plus Hannover

40 Ehrenamtliche





ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

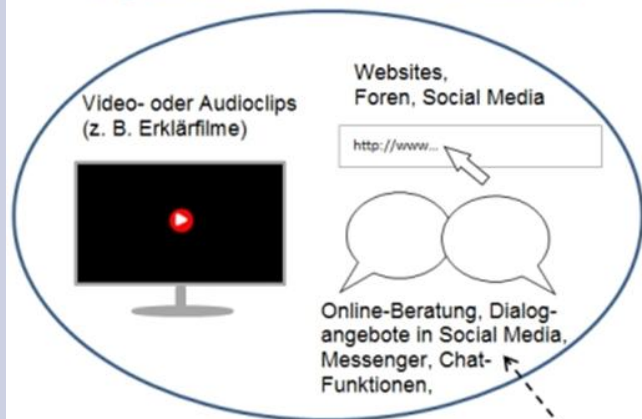
Print

Internet

face-to-face

- eine **Anlaufstelle für zentrale Angebote** mit Blick auf das gesamte Stadtgebiet
- **wohnnortnahe**, quartiersorientierte **Informations- und Anlaufpunkte**
- **Von der Information zur Kommunikation:** Dialog mit der Stadtverwaltung
- **Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten** untereinander
- **Informationszugänge von zu Hause aus**

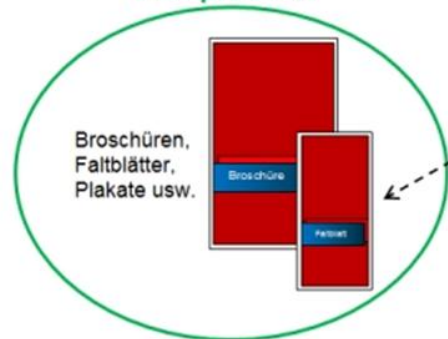
Digitale bzw. Online-Kommunikation



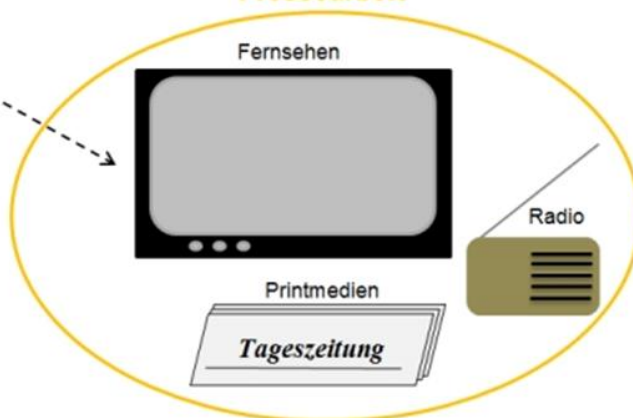
Persönliche Kontakte



Printprodukte



Pressearbeit



Medienkonvergenz durch multifunktionale mobile Endgeräte

Analoge Kommunikation wie Briefpost



Niedrigschwellig für alle durch...



Einfache/
Leichte
Sprache



geschlechter-
gerechte
Sprache



barrierefreie
Zugänge

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Bärbel Kuhlmei

**Landeshauptstadt Hannover
Familienmanagement
Kurt-Schumacher-Straße 29
30159 Hannover**

0511 168 – 43338

familienmanagement@hannover-stadt.de

